

Die Freiheit erscheint morgens und nachmittags, Sonntags und Montags aus
einmal. Der Bezugspreis beträgt bei freier Zustellung ins Haus für Groß-Berlin
10,- M. im voraus zahlbar, von der Expedition selbst abgeholt 8,50 M. Für Post-
bezug nehmen sämtliche Postämter Bestellungen entgegen. Unter Umständen
bezogen für Preussische ab und Österreich 10,50 M., für das übrige Ausland 11,50 M.,
einschließlich Porto- und Frachtkosten, per Brief für Deutschland und Österreich 10,- M.,
sonst 12,- M. Redaktion, Expedition und Verlag: Berlin S. O., Breite Straße 3-5.

Die wichtigste Monatszeitschrift über deren Namen heißt 5,- M. einschließlich
Leistungsgeld. Kleine Ausgaben: Das fertige Druckwerk 2,- M., jedes weitere
Wort 1,50 M., einschließlich Leistungsgeld. Deutsche Ausgabe laut Tarif.
Rundfunk-Ausgaben und Bestell-Geld 3,50 M. werte von 10,- M. bis 100,- M.
in Wort-Ausgaben: das fertige Druckwerk 1,50 M., jedes weitere Wort 1,- M.
Bestellpreis: Zentrum 2030, 2645, 4516 4603, 4625, 4649, 4821.

Freiheit

Berliner Organ

der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Friede zwischen allen Völkern!

Die polnische Friedensablehnung

Was wir befürchteten, ist eingetreten. Berauscht von ihren
Waffenerfolgen, haben die Polen die in Rinsl begonnenen
Friedensverhandlungen abgebrochen. Wie französische Botschaf-
ter aus Warschau melden, wurden die Verhandlungen in
Rinsl eingestellt, weil die polnische Delegation die russischen
Bedingungen als unannehmbar bezeichnete. Die russischen
Bedingungen seien angeblich noch weitgehender, als dies der
Öffentlichkeit bisher bekannt geworden sei.

Schon diese Motivierung zeigt, daß die Polen krampfhaft
bemüht sind, irgend einen Vorwand für ihre Friedenssabota-
ge zu finden. Bevor sie aber den urkundlichen Beweis er-
bringen, daß die russischen Friedensbedingungen über das
bereits veröffentlichte Programm der russischen Friedens-
delegation wirklich hinausgehen, wird man die polnische Be-
hauptung nicht ernst nehmen dürfen. Und das umso we-
niger, als von polnischer Seite jetzt ein Programm veröffent-
licht wird, das mit aller Deutlichkeit zeigt, daß die Polen
wieder in ihren wahnsinnigen imperialistischen Rausch zu-
rückgefallen sind. Wie die polnische Prekagatur in Paris
meldet, haben die polnischen Delegierten in Rinsl folgende
Forderungen aufgestellt:

1. Polen verlangt jene Gebiete, die hauptsächlich von pol-
nischer und katholischer Bevölkerung besiedelt sind.
2. Polen tritt für das Los jener Völker ein, die früher zum
polnischen Reich gehörten. Es fordert deshalb für diese
Bevölkerung das Recht, frei darüber zu verfügen, zu wel-
chen Staaten sie gehören wollen.
3. Die polnische Regierung muß Garantien von der Sowjet-
regierung verlangen, daß diese beiden obigen Punkte tat-
sächlich eingehalten werden.

Wenn dieses Programm tatsächlich zutrifft, so haben wir
es hier mit der Wiederbelebung jener Kriegsziele zu tun,
mit denen Pilsudski Arm in Arm mit Petljura im
Frühjahr dieses Jahres die Offensive gegen Kiew eröffnete.
Polen macht sich hier das Recht an, die früher zum polnischen
Reich gehörigen Völker zu befreien. Es strebt auch jetzt
darauf, ausschlaggebenden Einfluß auf die Gestaltung der
Verhältnisse in der Ukraine, in Weißrußland, in Litauen zu
erlangen. Diese Forderung wird zwar eingehüllt von der
Formel der Selbstbestimmung der erwähnten Nationen. Wir
kennen aber viel zu gut den Schwindel, der mit dertartigen
Formulierungen getrieben wird, wir wissen, daß auch die
deutschen Imperialisten in Brest-Litowsk mit denselben Be-
gründungen ihre Eroberungsziele im Osten zu rechtfertigen
suchten. Genau so steht es mit dem Anspruch Polens auf die
„Befreiung“ der Ukraine, Weißrußlands und Litauens. Die
erwähnten Nationen wollen von diesen „Befreiern“, die nur
die Wiederherstellung ihrer alten Herrschaft anstreben, nichts
wissen. Sie haben zum Teil schon mit Sowjetrußland Friede
geschlossen und ihr Selbstbestimmungsrecht frei ausgeübt.
Polen hat deshalb nicht das geringste Mandat, für diese
Nationen einzutreten, und die Aufstellung dieser Forderung
bedeutet nichts anderes, als daß an Stelle der polnischen Un-
abhängigkeit, auf die sich die geschlagenen Polen vor zwei
Wochen zurückkonzentrierten, jetzt wieder das sogenannte
Befreiungs-Programm lebendig geworden ist, d. h. jenes Pro-
gramm, das die Herstellung einer starken Barriere unter der
Hegemonie Polens zwischen Rußland und Westeuropa an-
strebt.

Das Wahnsinnige und Verbrecherische eines solchen Pro-
gramms bedarf nicht der näheren Begründung. Hält die
berzerrimte polnische Regierung an diesem Programm fest, so
übernimmt sie vor der gesamten Welt die Verantwor-
tung für die Verhinderung des Friedens und
für das Wiederaufleben des Krieges im Osten. Mit dieser
Verantwortung belastet, wird sie trotz ihrer vorübergehenden
militärischen Erfolge nur um so schneller dem Untergang
entgegengetrieben.

Für das europäische Proletariat wird die Friedenssabotage
und die Eroberungspolitik der polnischen Regierung nur noch
ein härterer Antrieb sein, den Kampf gegen die
drohende Kriegsgefahr und gegen die Unter-
stützung Polens mit vielfacher Energie weiter fort-
zusetzen.

Die Lage an der Front

Neuer Widerstand der Russen

W. Warschau, 23. August.

Nach den neuesten Meldungen, die von der Front einlaufen
sind, scheint sich der russische Widerstand auf dem nördlichen Ab-
schnitt des Kampfgebietes wieder zu verfestigen. Zwischen Orlow
Lensa und Lomza leisten die Russen am Rarow hartnäckigen
Widerstand, ebenso bei Orow und Kozjan. Auf dem Bug-
abschnitt sind große russische Verstärkungen aus dem Innern Ruß-
lands und aus Sibirien eingesetzt, vornehmlich Artillerie
und auch sehr viel Munition. Die russischen Offiziere, die im

Der Internationale Gewerkschaftsbund erläßt folgenden Aufruf

An die Arbeiter aller Länder!

In Anbetracht des schweren Ernstes der politischen Weltlage fordert der Internationale Gewerkschafts-
bund von dem organisierten Proletariat der ganzen Welt, jedem Kriege seinen unerschütterlichen Widerstand ent-
gegenzusetzen.

Die organisierten Arbeiter der Welt haben sich gemäß den Beschlüssen der internationalen Gewerkschaftskongresse von
Bern und Amsterdam bereit zu halten, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln den Krieg zu bekämpfen
und vereint vorzugehen, um den

Frieden zwischen allen Völkern

endgültig herzustellen.

Die Internationale der Gewerkschaften verurteilt auf Grund des Prinzips des Selbstbestimmungsrechts der Völker
sowohl jedes Eingreifen Fremder in die inneren politischen Angelegenheiten eines Volkes als auch jede den gegen-
revolutionären Armeen gewährte Unterstützung.

Der Internationale Gewerkschaftsbund fordert alle Arbeiter auf, sich dagegen zu erheben und dementsprechend zu handeln.

Diesen Grundsätzen entsprechend und in Anbetracht der Tatsache, daß die russische Revolution durch Polen an-
gegriffen wurde, verlangt der Internationale Gewerkschaftsbund die augenblickliche Beendigung der gegenrevolutio-
nären militärischen Angriffe auf Rußland und fordert für das russische Volk Garantien gegen jeden
weiteren Ueberfall.

Angeichts der Erklärung der russischen Regierung, die feierlich den Willen ausspricht, auf der Basis der polnischen
Unabhängigkeit und des Selbstbestimmungsrechtes des polnischen Volkes, mit Polen Frieden zu schließen, erklärt der
Internationale Gewerkschaftsbund, daß auf dieser Grundlage die brudermörderische Massenschlächtereie aufhören muß.

Der allgemeine Weltfrieden muß ehebaldigst hergestellt werden und zwar auf der Grundlage der Aner-
kennung der revolutionären Errungenschaften und der Unabhängigkeit der Völker!

Um dieses proletarische und durchaus menschliche Ziel zu erreichen fordert der Internationale Gewerkschaftsbund alle
organisierten Arbeiter auf, sich nicht als Helfershelfer des kapitalistischen Imperialismus gebrauchen zu lassen und
energisch jegliche

Beförderung von Truppen und Munition zu verweigern.

Die zielbewusste Aktion der Arbeiter muß als Schutzwehr der Menschheit die reaktionäre „Heilige Allianz“ zertrümmern,
die man bemüht ist wiederaufzurichten.

Nicht ein Zug mit Munition darf verkehren, nicht ein einziges mit Kriegsmaterial
beladenes Schiff den Hafen verlassen, nicht ein einziger Soldat soll weiter befördert
werden!

Dem Kriege werde keine neue Nahrung zugeführt!

Der Internationale Gewerkschaftsbund erklärt, daß die Proletarier aller Länder diese Aktion durchführen können
und müssen.

In dem Bestreben, die Freiheiten der Arbeiter und die Entwicklung der sozialen Errungenschaften zu beschützen und
in der Überzeugung, daß nur der Wille der Arbeiter den Kriegen Einhalt zu gebieten vermag, fordert der Internationale
Gewerkschaftsbund alle Landeszentralen auf, sich bereit zu halten, um nötigenfalls durch Massen-Aktionen
oder durch den Generalkrieg ihren Entschluß durchzusetzen.

Die gewerkschaftliche Internationale fordert überdies alle Organisationen auf, Maßnahmen zu ergreifen, um in allen
Ländern der Erzeugung von Kriegsmaterial ein Ende zu machen, damit endlich die allgemeine Abrüstung
durchgeführt wird, die die Völker vom Militarismus — von jeglichem Militarismus! — befreien und die Steigerung
der Produktionskräfte herbeiführen wird!

Kameraden! Im Jahre 1914 war unsere Organisation noch zu schwach, um sich dem Krieg zu widersetzen. Heute
ist sie eine starke Macht von 27 Millionen Mitgliedern, stark vor allem, weil von einem viel entschiedeneren anti-
kapitalistischen und antimilitaristischen, einem viel ausgesprochener sozialistischen und revolutionären Geiste befeelt. Heute
muß sie in sich selbst, in ihren eigenen Kampfmitteln, die Macht finden, der Welt die Erneuerung solcher Schrecken und
Grauel zu ersparen!

Krieg dem Krieg! Dies sei die allgemeine Losung, in der alle Arbeiter der ganzen Welt sich vereinigen!

Die Verweigerung jedweden Transportes für Kriegszwecke ist heute der Ausdruck der internationalen proletarischen
Solidarität!

Kameraden! Der Internationale Gewerkschaftsbund zählt auf Euch!

Der Internationale Gewerkschaftsbund:

W. A. Apletow, Vorsitzender, E. Jouhaug, 1. Vizevorsitzender, C. Mertens, 2. Vorsitzender,
Edo Finnen, J. Dadogeest, Sekretäre

den letzten Tagen der russischen Offensive vor Warschau fast gar nicht mehr zu bemerken waren, sind wiederum in Tätigkeit getreten. Die östlichen Forts von Brest-Litowsk sind noch in der Hand der Russen. Die Stadt selbst liegt unter schwerem russischen Artilleriefeuer.

Der russische Bericht

Moskau, 22. August.

Westfront. Abschnitt Somcha: Unsere Truppen kämpfen mit dem Gegner, der seinen Angriff nördlich der Stadt Ostrow entwickelt. Abschnitt Brest-Litowsk: Wir verteidigen die Stadt Brest-Litowsk. Ostlich Blodawa und Cholm hartnäckige Kämpfe. Abschnitt Galitsch: Unsere Truppen erreichten im ganzen Abschnitt den Fluß Solotaja Bipa und kämpfen um die Übergänge über den Fluß.

Krimfront. Abschnitt Dschow: Unsere Truppen brechen den Widerstand des sich hartnäckig wehrenden Feindes und rücken kämpfend vor.

Die Nordfront

Proskien, 23. August. (Privattelegramm.)

Man muß davor warnen, von einem völligen Zusammenbruch der russischen Armee zu sprechen. Es muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß der Rückzug sich sehr schnell, aber in vorzüglicher Ordnung vollzieht. Sämtliche Straßen werden mit großer Umsicht ausgenutzt. Selbst an einem Straßenkreuzungspunkt, wo zwei Divisionen einander durchschneiden, merkt man die gute Organisation. Alles ist auf Wagen verladen, alles wird mitgeführt, Dezimalwagen und Kuhhäute, Telephonkabel und junge Hühner, ebenfalls die Maschinengewehre auf Panzerwagen. Jedes Pferd und jeder Wagen, die nicht rechtzeitig verladen sind, werden requiriert. Diese Requisition ist die letzte Arbeit der flüchtenden revolutionären Komitees, die übrigens, wie die Miliz, fast ausschließlich aus Juden bestehen. Man verfuhr, durch diese revolutionären Komitees den Anschein einer Zivilverwaltung zu erwecken. Jeder Armeeteil ist begleitet von einer politischen Abteilung, die sofort eifrig die Agitation beginnt und die revolutionären Komitees einrichtet. Selbst auf dem Rückzug verbreitet die politische Abteilung Auftrufe und greifbarste Agitationsplakate und Silder. Man sieht Chausseuren, an denen jeder Baum beliebt wurde.

Königsberg, 23. August.

Der polnische Nordflügel hat gestern die Linie Chorzele—Dzialowa bis zum Karow südlich von Bialystok erreicht. Bialystok ist heute eingenommen worden. Die Reste der bolschewistischen 4. und 15. Armee sind im Zurückgehen und stehen zwischen der Reichsgrenze und der Bahnlinie Ostrolenka—Bialystok. Die Zahl der über die Grenze tretenden bolschewistischen Truppen wächst ständig. Bisher sind es annähernd 10 000 Mann. Ostlich Brest-Litowsk und Cholm leisten die Bolschewisten noch Widerstand. In Galizien ist die Lage unklar. Die Lage an der Westfront scheint sich auch dort fühlbar zu machen.

Der Aufmarsch gegen Wrangel

St. Petersburg, 23. August.

Der Korrespondent des „Daily Express“ in Konstantinopel berichtet, daß die Bolschewisten gegen die ganze Front des Generals Wrangel aufmarschieren. Die Streitkräfte, die gegen den westlichen Flügel marschieren, haben die Linie zehn Meilen westlich der Eisenbahn Verdianst—Alexandrowsk erreicht. Erbitterte Gefechte haben südwestlich von Drilow stattgefunden, ebenso in der Gegend von Kachowka am Anjepr.

Polen wünscht Frieden

Paris, 23. August.

Der Korrespondent des „Daily Express“ erhielt von dem polnischen Gesandten in London folgende Erklärung: Polen kämpft einzig und allein darum, die bolschewistischen Armeen vom polnischen Gebiet zu verjagen. Wir wünschen, daß der Frieden schnellstens unterzeichnet wird, aber wir nehmen die Bedingungen nicht an, die an unserer nationalen Unabhängigkeit rühren, oder die eine Einmischung Fremder in unsere inneren Angelegenheiten verlangen. Dies ist der Standpunkt, den die polnischen Delegierten behändig im Verlauf der Verhandlungen verteidigt haben und der durch die militärischen Ereignisse, ob sie für uns günstig waren oder nicht, niemals geändert wurde.

Moskau, 18. August. (Durch Funkgespräch.)

Aus Minsk wird mitgeteilt: Die Bevölkerung der besetzten Gebiete Polens begrüßt die Rote Armee freudig. Mit der Organisation einer polnischen Roten Armee ist begonnen worden.

Die Lage in Oberschlesien

Von einem Augenzeugen, der bis Sonntagabend in Oberschlesien weilte, wird uns geschrieben:

Es ist nicht zu bezweifeln, daß der Anstoß zu den jüngsten Unruhen in Kattowitz von deutscher Seite gegeben wurde. Leider bekam die Kundgebung gegen den Neutralitätsbruch am vorigen Dienstag ein entschlossenes nationalistisches Gepräge. Es wurden patriotische Lieder gesungen, einige herrliche französische Soldaten wurden mißhandelt und nachdem sich die französische Truppe zurückgezogen hatte, kam es zu Ausschreitungen gegen die sogenannten Polen (d. h. gegen die wasserpolnisch sprechenden Oberschlesier, die zum Teil auch propolnisch gesinnt sind). Wie bereits gemeldet wurde, ist der Herr Dr. Wielowski ohne Anlaß vom Pöbel ermordet worden. Die Behauptung, daß er eine Handgranate in die Volksmenge geworfen habe, ist einfach unwahr. Unerklärlich ist es, daß die französische Besatzungstruppe bei diesen späteren Ausschreitungen nicht eingegriffen hat. Vielleicht dachte der französische Kommandant, es wäre am besten, wenn man die von nationalistischer Seite aufgepeitschte Wut der beiden Parteien sich einfach ausleben lasse. Die Propolen benutzen aber diese Tatsache, um sich zu bewaffnen, indem sie sich, nicht ohne eine gewisse Berechtigung hatten: „Die deutsche Sicherheitspolizei ist gegen uns, die Franzosen wollen uns nicht beschützen, infolgedessen sind wir gezwungen uns selbst zu beschützen“.

Die deutsch sprechende Arbeiterchaft Oberschlesiens ist unbewaffnet und es ist nicht zu bezweifeln, daß die wasserpolnisch sprechende Bevölkerung ihre Waffen von jenseits der polnischen Grenze erhalten hat, wahrscheinlich durch Hebermittlung des Anführers Korsani. Es mag sein, daß auch vereinzelt Polen zur Unterstützung ihrer ober-schlesischen „Brüder“ die Grenze überschritten haben, es entspricht aber nicht den Tatsachen, daß größere polnische Truppenverbände ins deutsche Gebiet eingedrungen sind. Die Auffassung gewisser Zeitungen, die ober-schlesischen Unruhen seien in erster Linie eine Aufsehnung der enttäuschten Bevölkerung gegen französische Unterdrückung und in zweiter Linie ein Versuch der Polen, das ober-schlesische Gebiet Deutschland gewaltsam zu entreißen, ist vollkommen falsch. Falsch ist aber auch die Ansicht des Generals Le Rond, daß die Vorgänge in Kattowitz bolschewistischen Ursprungs seien.

Jetzt ist in Kattowitz alles ruhig. Eigentlich handelt es sich nunmehr nicht mehr um einen Streit zwischen Propolen und Prodeutschen, sondern zwischen bewaffneter „polnischer“ Banden und der Interalliierten Kommission (bestehend aus Franzosen, Engländern und Italienern). Vordrängend verläßt die Kommission die Lage auf friedliche Weise zu lösen. In Warschau hat die Sicherheitspolizei von der englischen Kommission den Befehl erhalten, zwar für Ruhe und Ordnung in der Stadt zu sorgen, aber keinesfalls gegen die umliegenden Dörfer, die von bewaffneten Banden besetzt sind, vorzurücken. Leider ist die Sicherheitspolizei etwas

zu draufgängerisch. Auf ein paar Dörfer hat sie einen Angriff unternommen. Die Folge war, daß es auf beiden Seiten Tote und Verwundete gab und daß sich die ganze Lage beträchtlich zuspitzte. Die „Polen“ fordern u. a. Entwaffnung der Sicherheitspolizei, aber wie mir ein englischer Offizier versicherte, wird die Interalliierte Kommission es ablehnen, irgendwelche Forderungen der „Polen“ auch nur zu besprechen, bis sich die bedingungslose Entwaffnung der Zivilbevölkerung vollzogen hat. In einigen Ortschaften ist es Ententeoffizieren auch gelungen, die Bewaffneten zur Besinnung zu bringen und abgesehen die Lage noch immer recht erstickt ist, so darf man doch hoffen, daß sie sich von nun an auf friedliche Weise entspannen wird. Höchst bedauerlich wirkt aber die weit verbreitete Behauptung, die Franzosen unterstützen die „Polen“, indem sie ihnen Waffen liefern. Diese Behauptung ist natürlich unwahr, aber sie fördert die Interessen gewisser Kreise, denen es gleichgültig zu sein scheint, ob ganz Oberschlesien in Brand gesteckt wird oder nicht.

Die Abstimmung wird von den letzten Ereignissen wohl kaum beeinflusst werden. Die deutschen Ausschreitungen haben der deutschen Sache zweifellos geschadet, aber die „polnischen“ Ausschreitungen haben den Schaden gewiß wieder ausgeglichen. Es ist bedauerlich, daß sich die künstlich geschaffene Spaltung im ober-schlesischen Proletariat so erweitert hat. Früher gab es zwischen der wasserpolnischen und der deutschsprechenden Arbeiterchaft keinen Gegensatz. Das ober-schlesische Proletariat ist das arbeitsfähigste, tüchtigste und ausgebreitetste in ganz Deutschland. Nirgends lasten Kapitalismus, Priestertum und Großgrundbesitz so schwer auf den Massen. Nirgends ist politische Aufklärungsarbeit schwerer, aber auch wünschenswerter, nirgends ist nationalistische Hetze leichter und schädlicher und nirgends ist eine geschlossene Aktion der Arbeiterchaft so dringend notwendig als hier.

Das Kabinett und die ober-schlesische Frage

Berlin, 22. August.

Amtlich wird mitgeteilt: Nachdem gestern bereits eine Besprechung bei dem Reichspräsidenten stattgefunden hatte, beschäftigte sich die heutige Kabinettsitzung wiederum mit der ober-schlesischen Frage. Die Vorgänge der letzten Tage wurden eingehend durchgesprochen und alle Mittel erörtert, um diesem Gebiet möglichst bald ruhige Zustände zu sichern. Nach dem Friedensvertrage liegt es der Interalliierten Kommission ob, Ruhe und Ordnung in dem Abstimmungsgebiet auszusuchen. Die Reichsregierung bedauert aufs tiefste, das weite Teile von Oberschlesien sich in der tatsächlichen Gewalt von polnischen Interzungen befinden, und damit eine Lage eingetreten ist, welche unsere schlesischen Brüder in Bedrängnis bringt. Die riesige Arbeit — namentlich die Kohlenförderung, die für und die für das gesamte europäische Wirtschaftsleben so wichtige Leistungsfähigkeit des Landes gefährdet. Die Reichsregierung hat durch ihre Vertreter bei der Interalliierten Kommission in Oberschlesien und durch ihre Botschafter in Rom, London und Paris Vorstellungen erhoben und verlangt, daß die Interalliierte Kommission mit völliger Unparteilichkeit und mit allen Mitteln gegen den von langer Hand durch politische Agitation vorbereiteten Zustand vorzugehen und das Leben und Eigentum der deutschen Bevölkerung zu schützen. Die Interalliierte Kommission in Opatow hat erklärt, daß sie den gegenwärtigen Zustand als eine Aufsehnung gegen ihre Regierungsgewalt ansieht; sie sei entschlossen, mit Nachdruck gegen die Aufständischen vorzugehen, ihre Entwaffnung durchzuführen und für schnelle Herstellung geordneter Zustände sowie für den Schutz der wehrlosen Bevölkerung Sorge zu tragen. Die deutsche Regierung hofft, daß es der Interalliierten Kommission gelingen wird, diese Aufgabe zu erfüllen und dem ihr anvertrauten Lande in Kürze die Ruhe wiederzugeben. Sie richtet ihrerseits an die Bevölkerung von Oberschlesien die ernste und dringende Bitte, sich ruhig zu verhalten und durch keinerlei Unbesonnenheit Bewegungen zu neuen Unruhen zu liefern. Die Bevölkerung Oberschlesiens kann versichert sein, daß die deutsche Regierung die ober-schlesischen Interessen mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln verteidigen wird, daß sie sich auf Geduld und Verdrerb mit Oberschlesien verbunden fühlt und nicht stillschweigend hinnehmen wird, daß auch nur ein Fuß breit ober-schlesischen Bodens durch gewaltsame Maßnahmen entgegen den Bestimmungen des Friedensvertrages und gegen den Willen der Bevölkerung vom deutschen Reich getrennt wird.

Selbstschutzkomitees

Beuthen (Oberschlesien), 23. August.

W. T. B. meldet: Soweit sich aus den bis heute mittag vorliegenden Meldungen ergibt, sind der ganze Kreis Rybnik außer der Stadt Rybnik, der ganze Kreis Pleß mit der Stadt Pleß, der Landkreis Kattowitz, der Landkreis Beuthen und der Landkreis Tarnowitz durchweg in polnischer Hand. Die Städte Giesewitz, Kattowitz, Beuthen, Königsbühl usw. bilden zur Zeit noch wenige Inseln. Aus den besetzten Teilen unternehmen die Polen ständig Vorstöße nach diesen Orten. In dem besetzten Gebiet sind heute außerortsliche in zwei Sprachen erschienen, in denen zur Bildung von Selbstschutzkomitees aus der heimischen organisierten Bevölkerung aufgefordert wird. Die Führer dieser Komitees verpflichten sich, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln für Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung zu sorgen und die Wiederaufnahme der Arbeit in den Betrieben in die Wege zu leiten. Ansammlungen von mehr als fünf Personen sind verboten. Sämtliche Waffen und Munition sind sofort abzugeben. Gasthäuser sind abends um 8 Uhr zu schließen. Der Verkauf von alkoholischen Getränken ist untersagt. Alle nicht ortsnormierten Personen, die in den letzten drei Monaten zugezogen sind, müssen sich in der Hauptwerkstätte sofort melden. Privatpersonen dürfen sich von 8 1/2 Uhr abends bis 4 Uhr morgens ohne Ausweis auf den Straßen nicht sehen lassen. Auf Raub, Plünderung sowie ähnlichen Verbrechen steht Todesstrafe. Alle Beamten der öffentlichen Dienststellen mit Ausnahme der bisherigen Valizeorgane und der Gendarmerie werden aufgefordert, ihren Dienst in der bisherigen Weise aufzunehmen.

Mehrere Nachrichtenbüros verbreiten zahlreiche Meldungen, wonach sich das ganze ober-schlesische Industriegebiet in polnischen Händen befindet und nur noch wenige Städte von dem Aufruhr unberührt geblieben seien. Diese Nachrichten sind, wie sich aus den von uns wiedergegebenen Mitteilungen ergibt, zum mindesten übertrieben. Auch in der Kabinettsitzung dürfte man der Auffassung gewesen sein, daß der Friede in Oberschlesien bald wiederhergestellt werden könne. Die Interalliierte Kommission scheint jedenfalls alles zu tun, um dem Bandenwesen ein Ende zu machen.

Grundlose Angriffe

Von der Ortsgruppe Groß-Berlin des Deutschen Eisenbahnerverbandes wird uns geschrieben:

Bezugnehmend auf den Artikel „Bürgerliche oder revolutionäre Solidarität“ in Nummer 103 der „Neuen Jähne“ bitten wir um Aufnahme folgender Richtigstellung. In dem betreffenden Artikel befindet sich folgende Stelle:

„Die Eisenbahner aus den Werkstätten, die die Unterstützung der Spionageorganisation verlangen hatten, waren über das trübselige Spiel, das Regien mit der Arbeiterchaft getrieben hat, erbittert. Sie haben gegen den Ausschluß unserer Vertreter protestiert. Sie wissen, daß die kommunistische Partei als die Vorhut des Klassen-

bewußten Proletariats auf der Wacht steht, um alle Waffensetzungen zugunsten Polens, zugunsten der Deutschen Konterrevolution zu unterbinden.“

Dazu bemerken wir:

Der Vertreter der Eisenbahner stellte im Einvernehmen mit den andern dort befindlichen Kollegen fest, daß bisher alle Kollegen der verschiedenen Parteirichtungen in der Frage der Waffen- und Munitionstransporte ihre Pflicht getan haben. Der Artikel in der „Neuen Jähne“ habe leider eine Bestimmung in einem großen Kreis von Kollegen gebracht. Sie sind der Ansicht, daß eine solche Handlungsweise nicht geeignet sein kann, eine geschlossene Aktion der Arbeiterchaft herzustellen. Der Beweis einer Verräterei sei bisher noch nicht erbracht, solche Angriffe sind nicht gut zu heißen, zumal ja der Vertreter der R. P. D. diesen Aufruf mit unterzeichnet hat. Trotzdem hat der Vertreter der Eisenbahner von Berlin weiterhin mit der R. P. D. zu arbeiten in der Erwartung, daß fernerhin solche grundlosen Angriffe unterbleiben. Man müsse unbedingt voraussetzen, daß die Unterzeichner auch persönlich für ihre Beschlüsse einstehen. Eine diesbezügliche Erklärung lehnten die Vertreter der R. P. D. ab. Die Abstimmung entschied trotzdem für die Ablehnung einer Zusammenarbeit mit der R. P. D., bis Garantien gegeben würden, daß solche die Geschlossenheit der Kollegenchaft schädigende Vorkommnisse unterbleiben. Von Seiten der Eisenbahnerchaft wurde noch festgestellt, sie wünschten, daß jede Kriegskonterbande oder Schiebertransporte, im Interesse des Friedens zu unterbleiben haben. Eine Reichskommission müsse gebildet werden, welche das Kontrollrecht über alle Transporte haben müsse, weil sonst die einzelnen Betriebsräte der Arbeit nicht gewachsen sein würden.

Im Uebrigen entspricht der Bericht der „Freiheit“ vom Sonntag, den 22. August, den Tatsachen. Die Ortsverwaltung Groß-Berlin, sowie die Betriebsräte der Eisenbahndirektion Berlin wollen die Unterstellungen verschiedener Zeitungen, daß sie in rein kommunistischem Fahrwasser setzen, auf das Entschiedenste zurück. Die betreffenden Organe sind nicht die einer bestimmten Parteirichtung, sondern vertreten die Interessen aller Kollegen, gleichviel, welcher politischen Richtung sie angehören mögen. Daß dies bisher nicht im arbeitserfindlichen Sinne geschehen ist, dafür dürften die Tatsachen sprechen.

Die elsass-lothringische Arbeiterchaft gegen den Krieg

Metz, 22. August.

Die elsass-lothringische Arbeiterchaft protestierte in einer Reihe von Versammlungen, die in den größeren Orten des Landes stattfanden, energisch gegen den Krieg. In der Versammlung in Metz nahmen 2000 Personen teil. In Metz nahm die Polizei Verhaftungen unter den Teilnehmern an der Kundgebung vor. Infolgedessen herrscht unter der Arbeiterchaft größte Erregung. In verschiedenen Versammlungen wurde beschlossen, in den Generalstreik zu treten, wenn die Verhafteten nicht freigelassen würden. Die Truppen wurden daraufhin verdoppelt.

Französische Munitionstransporte für Polen

Trotz offizieller Dementi der Franzosen gehen fortgesetzt französische Munitionstransporte nach Polen. So meldet die „Dona“, daß Frankreich neue umfangreiche Munitionstransporte über Ungarn nach Polen abgeschickt hat. Wie es heißt, sollen auch nach Danzig auf 2 Kriegsschiffen große Munitionstransporte abgegangen sein, welche dort durch die Besatzung der Kriegsschiffe ausgeladen werden sollen, um Zusammenstöße mit der Danziger Arbeiterchaft zu vermeiden. Auch diese Munitionstransporte sind für Polen bestimmt. Weitere Transporte an Tanks, Flugzeugen und Automobilen sollen in den nächsten Tagen ebenfalls über Ungarn nach Polen abgehen. — Das Horthy-Ungarn mit seiner Zwischentrittsrolle wird hoffentlich seinen Lohn erhalten. Von ihm wird es bald heißen: Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen.

Kriegsfeindliche Kundgebung in England. Die vom Aktionsrat der englischen Arbeiter für Sonntag einberufenen Protestversammlungen gegen einen Krieg mit Rußland sind überall im Lande ruhig verlaufen.

Befegung des auswärtigen Dienstes

Offiziös wird mitgeteilt: Der bisherige Chef der englischen Abteilung des Auswärtigen Amtes Dr. R. H. M. B. soll die Gesandtschaft in Kristiana übernehmen. Für Buenos Aires ist der Gesandte Bauli in Aussicht genommen, zuletzt Chef der amerikanischen Abteilung des Auswärtigen Amtes, für Rio de Janeiro der Generalkonsul 1. Klasse Biehn, der auf verschiedenen Auslandsposten tätig war. Für die Botschaft in Rom ist Herr v. Wernberg-Göhler, Mitglied des Hamburgischen Senats, angesetzt. Nachdem zwischen dem Deutschen Reich und Lettland ein vorläufiges Abkommen über die Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen beiden Ländern abgeschlossen worden ist, ist auch die Errichtung einer diplomatischen Vertretung für Riga notwendig geworden, an deren Spitze Dr. Weyer treten wird, der zuletzt eine vorläufige Verwendung bei der Gesandtschaft in Prag hatte.

Der bisherige Leiter der Friedensdelegation in Paris, Ministerialrat Dr. Göpper, hat die Leitung der Friedensabteilung, sowie gleichzeitig die der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes übernommen. Er wird in Paris durch den Gesandten v. Mutkus ersetzt.

Die Unabhängigkeit Ägyptens

Paris, 23. August.

Nach einer Meldung des „Matin“ aus London soll sich die englische Regierung entschlossen haben, Ägypten die Unabhängigkeit zu gewähren. Das Protektorat vom 18. Dezember 1914 soll aufgehoben werden. Ägypten werde das Recht haben, selbständig im Auslande diplomatisch vertreten zu sein und Mitglied des Völkerbundes zu werden. Das englische Besatzungsheer solle zurückgezogen werden. Nur in Suez sollten noch englische Streitkräfte verbleiben, die den Zweck hätten, den Suezkanal zu schützen.

London, 23. August.

Die „Times“ gibt Aufklärung über die Bedingungen, die zwischen Lord Milner und Saad Zaglad Pascha vereinbart worden sind. Hiernach wird England die Integrität Ägyptens gegen jeden fremden Angriff sicherstellen. Dagegen aber muß Ägypten England im Falle eines bevorstehenden Krieges einräumen und im Falle eines Krieges ihm jede Erleichterung zum Einbringen auf ägyptisches Gebiet geben. England wird eine Garnison in Ägypten in der Kanalzone unterhalten, deren Basis ebenfalls Suez sein wird. Ägypten soll seine auswärtigen Beziehungen selbst leiten unter der Bedingung, daß es keine Verträge abschließt, die sich nicht mit der englischen Politik vertragen. Ägypten werde auch das Recht haben, diplomatische Vertreter im Ausland zu halten, jedoch würden sie wahrscheinlich gegenwärtig auf die Länder beschränkt bleiben, in denen Ägypten Handelsinteressen habe. Die Kapitulationen werden aufgehoben und die Kontrolle der Gesetzgebung über die Ausländer dem Oberkommissar übertragen. Das Abkommen, das getroffen werden soll, soll vom englischen Parlament und von der ägyptischen Nationalversammlung ratifiziert werden.

Das ist der Kneifer, den Sie suchen!

So fest sitzt er, daß Sie damit springen, turnen und tanzen können. So fest sitzt er, daß Sie abends vergessen werden, ihn beim Zubettgehen abzunehmen. Und was für Sie die Hauptsache ist und bleibt: Sie brauchen nicht erst zum Optiker zu gehen, falls er nicht mehr gerade oder festigt, denn Sie selbst können ihn regulieren mit einem leichten Fingerdruck, daß er fester oder loser, näher oder weiter, höher oder niedriger, geneigt oder gerade vor den Augen sitzt, und doch können Sie ohne Furcht sein, ihn dabei zu zerbrechen.

Aber selbst wenn dies geschieht, es tut nichts, Optiker Ruhnke garantiert dafür! Er wird Ihnen kostenlos den Kneifer innerhalb dreier Jahre reparieren, oder Sie erhalten umsonst einen gleichwertigen Ersatz dafür. Nur für Bruch der Gläser haben Sie zu zahlen.

Semperfit ist leicht, unauffällig und haltbar wie kein anderer. Dabei ist seine Herstellungsart so klug ausgedacht, daß er auch in Gold-Doppel keine unschöne Stelle zeigt. Aber die Neuheit liegt hauptsächlich darin, daß der Rosenfing aus elastischem, aber dauerhaftem Draht hergestellt ist in Schleifenform. Sogar bei solchen Rufen, auf denen sonst kein Kneifer fest oder richtig sitzen will, hat er sich gut bewährt; ein Wundwerden ist nicht zu befürchten, da der Druck sehr weich ist.

Falls Sie Augengläser benötigen oder mit Ihren jetzigen nicht in jeder Hinsicht zufrieden sind, so quälen Sie sich nicht länger zwecklos, sondern besuchn Sie noch heute eines der 22 Geschäfte von Optiker Ruhnke.

Es gibt Meisterwerke von Augengläsern.

Eines Tages werden auch Sie darnach verlangen.

Von da ab tragen Sie keine andern mehr.

Ihr Name ist **Sanoscop**.



- Sind's die Augen, geh' zu Ruhnke!
- Charlottenburg: Levetzow-Str. 15, Ecke Nordufer-Str.
 - Josephplatz-Str. 2, nahe Ost-See
 - Wilmersdorf: Berliner Str. 132-33, nahe Kottbus-Platz
 - Schöneberg: Hauptstr. 21, Ecke Kottbus-Platz
 - Friedenau: Hauptstr. 18, Ecke Kottbus-Platz
 - Neukölln: Hauptstr. 4, Ecke Kottbus-Platz
 - Spandau: Breite Str. 18, nahe Markt
 - W Friedrich-Str. 193a, Ecke Dönhofs-Platz
 - Deppiger Str. 113, Ecke Neum-Platz
 - Kiel-Str. 1, Ecke Potsdamer-Platz
 - C Spittelmarkt, Ecke Wollfe
 - Alexander-Platz, nahe Kottbus-Platz
 - SW Belle Alliance-Str. 4, nahe Janderl
 - SO Oranien-Str. 44, zwischen Markt- und Oranienplatz
 - S Kottbus-Platz 10, nahe Hermanns-Jenderl
 - O Frankfurter Allee 14, nahe Tag
 - NW Friedrich-Str. 106, Ecke Jagelln
 - N Javaliden-Str. 164, Ecke Brunnenstr.
 - Javaliden-Str. 117, am Gittern-Platz
 - NW Friedrich-Str. 150, Ecke Dorotheen-Platz
 - N Schaeffer-Str. 72, nahe Kottbus-Platz
 - Schönhauzer Allee 81, am Ost-See

Optiker Ruhnke

Theater und Vergnügungen

Volksbühne
7 1/2 Uhr:
Ziegenmelde
Großes Schauspielhaus
Kasseler
7 Uhr: Julius Caesar
(42. Vorstellung, V. Abend)

Neues Operettenhaus
Direktion Jean Stern
16. bis 22. geschlossen.

Deutsches Theater
8 Uhr: Fioh im Panzerhaus
Kammerspiele
8 Uhr: Weibswesen

Neues Schauspielhaus
Fasanenstr. 1 (Nähe Ost-See)
8 Uhr: Wünsche der Pandora

Schiller-Theater
Vorleser Aufführung
8 Uhr: Habermatzer

Bathalla-Theater
7 1/2 Uhr:
Die Internationale

Apollo-Theater
Friedrichstr. 219
7 1/2 Uhr: Abends
7 1/2 Uhr: Sonntags
Unvergleichliches Variété-Programm!

Berliner Brater
Rathaus-Platz 7-9
12 Variété-Sensationen 12
In der Tempel-Platz
Kasseler 1/2 Uhr

Theater & Kottbus-Platz
Tel. Moritzplatz 1484
Täglich 7 1/2 Uhr:
Elite-Sänger
Hitzchen-Konzert
Vorv. 11-12, 13, 14

Lessing-Theater
Sommerplatz
Wälderstr. 7 1/2 Uhr:
Die Tänzerin
Opernhaus Kottbus-Platz
U. Hanke, Hermann Thimig

Ernanst-Theater
Bahnhof Friedrichstraße
Wälderstr. 8 Uhr:
Gauli Krähdi in
Untreu

Komodie von Roberto Bracco.
Sonntag nachm. 4 Uhr.

Reizend-Theater
Weidbühl (Kottbus-Platz)
Untergrundbahn Kottbus-Platz
Der große Erfolg
Täglich 1/2 Uhr:
Die Raschhoffs
Sonntag nachm. 4 Uhr:
Der gute Ruf

Neue Welt
Kasseler Str. 108-114
Täglich Konzert und Vorstellung
Dienstags, Mittwochs,
Donnerstags u. Sonntags
Großer Saal
Die Kaffertische ist tägl. geöffnet.
Kasseler nachm. 4 Uhr,
Sonntags 4 Uhr.

Cirkus Busch
Gebäude
Täglich 7 1/2 Uhr:
Gr. Spezialitäten - Vorstellung
Perlas!

Königgräzer Straße
1/2 Uhr:
Geständnis

Berliner Theater
1/2 Uhr:
Der letzte Walzer

Kammer-Tanzspiele
Wälderstr. 6, am Kottbus-Platz
1/2 Uhr:
Orientalisches Ballett
Mimi Kraml

Neues Volkstheater
Kasseler Str. 6
1/2 Uhr:
Familie

Casino-Theater 7 1/2, 8
Der neue Schiller
Knorp's sel. Witwe

Rose-Theater
7 1/2 Uhr:
Der Graf von Zuzenburg
Gartenbahn
Täglich 7 1/2 Uhr: Süße Gase

VARIETE-GARTEN
1 (Friedrich-Str.)
2 (Kottbus-Platz)
3 (Kottbus-Platz)
4 (Kottbus-Platz)
5 (Kottbus-Platz)
6 (Kottbus-Platz)
7 (Kottbus-Platz)
8 (Kottbus-Platz)
9 (Kottbus-Platz)
10 (Kottbus-Platz)
11 (Kottbus-Platz)
12 (Kottbus-Platz)
13 (Kottbus-Platz)
14 (Kottbus-Platz)
15 (Kottbus-Platz)
16 (Kottbus-Platz)
17 (Kottbus-Platz)
18 (Kottbus-Platz)
19 (Kottbus-Platz)
20 (Kottbus-Platz)

LUNA-PARK
Heute Volkstag
Luna-Park
Eintritt 1,50 Mk.
Kinder 0,75 Mk.

Ohne Extra-Eintritt
Brothers Niagara
Auf dem Turm
um 6 und 8 1/2 Uhr

Groß-Feuerwerk
Spezialkonzert
10 Uhr: Neb. Gebälde
u. Torsellen f. 17.000 Pers.

Bereinigung der Rechtsfreunde
Berlin N 24, Reichstraße 127, nahe Kottbus-Platz
die Rechtsauskunft o. großen Publikums!

Gründungszeitung - erscheint 1-4 Uhr
Abends gegen 120.000 Reichsmark

Spezialbehandlung
für Haut- und Geschlechtsleiden
bei Männern u. Frauen, Blausenkerkrankungen, nerv. Schwäche, Dehnung, Schwell, Fieber, mögl. Berufshilfe, Auskult. kostlos.
1. Et., Ecke Dresdener Str. (Nähe Ost-See)
Rühn, Andreasstr. 75, Sprechz. 10-12, 5-7 1/2, Sonnt. geschlossen.

Spezial-Behandlung
f. Geschlechts-, Frauenleiden, hartnäckige Hornleiden, Ausschlag, nerv. Schwäche, Blausenkerkrankung, Salvarsan, Desinfekt., Spezial-Verf. gel. Heilungsfall.
1. Et., Ecke Alexander-Platz, 1, 4-8, Sonnt. 10-12, Vorratstimmer sep.

Freie Welt
Heft 32 / Heute neu
„Unsere Soldaten“
Das Aufmarschgebiet der Reaktion
Heft 60 Pfennig

Spezialarzt
Dr. med. Kochen
für Syphilis, Frauenleiden, Schwäche, Blausenkerkrankung, Beh. (Haut, Fieber) und Schmerzlos ohne Verfall. Blut- und Harnuntersuch. (Häuten im Haus.)
Friedrichstr. 81, gegenüber Königsstr. 56-57, gegenüber Sprechz. 10-12, 4-8, Sonnt. 10-12, Teilzahl. Separ. Baumgarten.

Achtung!
für Syphilis, Frauenleiden, Schwäche, Blausenkerkrankung, Beh. (Haut, Fieber) und Schmerzlos ohne Verfall. Blut- und Harnuntersuch. (Häuten im Haus.)
L. Wolff, Rosenfelder Str. 68, Neben 2007.
Vermehrungen kauft zu höchsten Preisen Kottbus, Kottbusstr. 50

Wassersucht und Nervenleiden sind Heilbar mit
Oelkers
Milch-Eiweiß-Pulver
mit Triabzusatz
Mehrfach u. gebrauchsfähig wie
2-3 Eiweiß
für Pfannkuchen, Nüsse, Kuchen, Torten.
Man verlange Rezeptbuch & Hochwertigen Preiswertigen Inhalt & Inhalt

Sie sehen erschienen im Internationalen Verlag Zürich:
H. Bergmann, J. Smilga, L. Trotzki
Die russische sozialistische Rote Armee.
Was dem Inhalt: Der Zerfall der imperialistischen Armeen. Die Rote Garde. Was ist die Macht der Roten Armee. Die Rote Kommandantur. Die Rote Armee - eine Revolution der Welt. Die Internationale Rote Armee. Die höheren Offiziere. Das Prinzip der Wehrbarkeit. Die militärischen Werte. Die politische Arbeit und die Kommunisten.
94 Seiten. Preis Mk. 3,50.
Zu beziehen durch die Buchhandlung der R. P. D., Kottbus, Wälderstr. 68, durch die Arbeiterbuchhandlung Berlin, Kottbusstr. 1, sowie durch alle Buchhandlungen.

Wo
kann ich meine getragenen Pelzwaren umarbeiten, färben, bleichen und retzen lassen?
Felle werden gegerbt und gefärbt, Rotgefärbt werden zu Krotzchen und anderen Farben gefärbt. Sichts Lager neuer Pelzwaren
in
Pelzmodehaus Felix Ohrenstein
Stralauer Str. 32, 1
Am
Molkenmarkt
L. Filiale: Willems, Hauptstraße 24, Lullermann.

Spezial-Arzt
Dr. Schotte für Geschlechts-, Frauenleiden, hartnäckige Hornleiden, Ausschlag, nerv. Schwäche, gegen Dorsend., Salvarsan, Desinfekt., in allen Fällen.
Dir.: Löser senior
1. Et., 4-8, Sonnt. 9-1.
Nur Rosenhaler Str. 69-70
Danzig (Kottbus-Platz)

Keine Wanze mehr
Kammerlager Berg's Radikalmittel "Nicolal"
a Kottbus-Vertilgung und Brutve-nichtung a Erfolg verb. lrad. Kottbus-Vertilgung. Viele Dankenswerte Verkäufe! Sämtliche Warenhäuser u. Wertheim, Berlin
Bitte ausdrücklich nur Nicolal zu verlangen.

Zinn! Lötlot, Weißmetall, Kupfer, Rotg., Messing, Aluminium, Nickel, Zink, **Quecksilber**, Gießblei, Blei, auch M. 100 Stanolpapier, Kapselblei, abgeblase, Zinn bis 100 Mk., Platinblei, Gold- u. Silber-sachen, höchste Legierung.
Edelmetall-Einkaufsbureau, Weberstr. 31.

Kupfer 12.50, Messing 6.-
Quecksilber 65.-
Weißlager b. 25.-, Zinn b. 35.-
Schulzendorfer Str. 2
Kösliner Str. 6.

Wir kaufen **Bruchgold bis 33.-** u. **Orama Platin 150.-**
Gruchlöter, Durchlöter, Mangan und Silbermischungen
RATZLAFF u. ZIMMER
Dixenstr. 98. Sprechz. Storden 5613

Deutscher Metallarbeiter-Verein
Verwaltungsstelle Berlin N. 54, Linienstr. 83-85
Geschäftst. von vorm. 9 Uhr bis nachm. 4 Uhr.
Telephon: Karl Norden 185, 1230, 1987, 9714.

Donnerstag, den 26. August 1920, abends 8 1/2 Uhr
Versammlung
aller in der Metallindustrie beschäftigten Kolleginnen
in der Halle des Sophien-Luzern, Weinmeisterstraße 16.
Tagesordnung: 1. Vortrag der Kollegin Vahl: „Die Stellung der Frau in der Metallindustrie.“ 2. Verhandlungsgegenstände und Beschlüsse.
In Anbetracht der sehr wichtigen Tagesordnung ist es unbedingt Pflicht aller Kolleginnen, pünktlich zu erscheinen. Verbandsbüchse od. Mitgliedskarte sind mitzubringen.

Donnerstag, den 26. August 1920, abends 7 Uhr
Branchen-Versammlung
der Hobler, Bohrer, Stoher, Präser und weiblichen Berufsangehörigen
in den Maschinen-Werkstätten, Kaiser-Wilhelm-Str. 21.
Tagesordnung: 1. Vortrag der Kollegin Emilie Vahl über „Sozialversicherung.“ 2. Diskussion. 3. Verhandlungsgegenstände und Beschlüsse.
Kollegen und Kolleginnen! Da die wirtschaftliche Lage seit dem Tag vor Tag immer schlimmer wird, haben wir ein Thema gewählt, welches der jetzigen Situation entspricht. Es ist daher unbedingt Pflicht aller Kolleginnen und Kolleginnen, in der Versammlung zu erscheinen.
Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.

Achtung! Klempner. Achtung!
Donnerstag, den 26. August 1920, abends 6 Uhr
Branchenversammlung
der Klempner, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen
in Köllner-Platz, Weberstraße 17.
Tagesordnung: 1. Vortrag über: „Kommunalfiskus und Sozialversicherung im Bauwesen.“ Referent: Gustav Frickbeckert. 2. Verhandlungsgegenstände. 3. Branchenanliegenheiten. 4. Beschlüsse.
Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert zahlreiches Erscheinen.

Donnerstag, den 26. August 1920, abends 6 1/2 Uhr
Branchenversammlung
famil. Elektromonteur u. Helfer Groß-Berlins
in der Halle des Rottischen Gymnasiums, Anhalter-Str. 2-5
Tagesordnung: 1. Vortrag über die Arbeitslosigkeit in unserem Beruf. 2. Diskussion. 3. Verhandlungsgegenstände. Kollegen, die in Arbeit stehen oder arbeitslos sind, haben die unbedingte Pflicht, zu erscheinen.
Mitgliedsbuch legitimiert!

Am Donnerstag, den 26. August 1920, abends 5 1/2 Uhr
in „Dresdener Garten“, Dresdener Str. 45 a
Branchen-Versammlung
der Gold- u. Silberarbeiter
Tagesordnung: 1. Verband- und Branchenanliegenheiten 2. Beschlüsse.

Achtung! Werkzeugmacher Achtung!
Die für Mittwoch, den 1. September 1920 anberaumte Branchenversammlung
findet nicht statt.

Achtung! Schlichtungsausschussmitglieder Achtung!
Am Donnerstag, den 26. August 1920, abends 6 1/2 Uhr
in Logen-Restaurant, Kottbus-Platz 16
Konferenz der Schlichtungsausschussmitglieder
Eintritt nur gegen Vorlegung der Legitimationskarte
Die Ortsverwaltung.

Arbeiter-Stenograph-Verein Stolze-Schrey
Die Mitgliedschaft Groß-Berlin erlischt in der nächsten Woche aus folgenden Gründen:
1. Mitglied: Bremer Str. 13-17, Gemeindefürsorge, Freitag, 3. Sept.
2. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Montag, 20. August.
3. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Freitag, 3. Sept.
4. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Montag, 20. August.
5. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Freitag, 3. Sept.
6. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Montag, 20. August.
7. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Freitag, 3. Sept.
8. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Montag, 20. August.
9. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Freitag, 3. Sept.
10. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Montag, 20. August.
11. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Freitag, 3. Sept.
12. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Montag, 20. August.
13. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Freitag, 3. Sept.
14. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Montag, 20. August.
15. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Freitag, 3. Sept.
16. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Montag, 20. August.
17. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Freitag, 3. Sept.
18. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Montag, 20. August.
19. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Freitag, 3. Sept.
20. Mitglied: Kottbus-Platz, Ecke Dönhofs-Platz, 196, Gemeindefürsorge, Montag, 20. August.

Briefmarken, Münzen
kauft Grossmann, Johannistr. 4
Norden 10422

Der Betriebsrätekongress

Wahlreglement für die Wahlen der Delegierten.

Der Gewerkschaftliche Nachrichtendienst verbreitet folgende Mitteilung:

Damit alle Bezirke und Bezirke auf dem Kongress vertreten sind, darf die Zahl der Delegierten nicht zu gering bemessen werden. Es sollen etwa 1400 Delegierte an dem Kongress teilnehmen. Da die Delegierten, die in den Betrieben beschäftigt sind, auf dem Kongress vertreten sein sollen, so müssen als Unterlage für die Verteilung der Delegierten die Ergebnisse der Betriebszählung gelten. Die letzte Zählung erfolgte 1907. Schon unter normalen Verhältnissen würden jene Zahlen nicht mehr zutreffend sein. Der Krieg hat aber eine große Veränderung der Beschäftigungsziffer in verschiedenen Industriezweigen herbeigeführt. Die untenstehenden Tabellen werden dies erweisen.

So hatte die Metallindustrie nach der Betriebszählung von 1907 1.722.000 Beschäftigte und nach der letzten Zählung 1.808.000 Organisierte. Die Ergebnisse der Betriebszählung können somit für die Verteilung der Delegierten nicht verwendet werden. Es für die Zahl der Organisierten, die im Juli d. J. festgestellt wurde, als Unterlage dienen, wobei für wichtige Berufe auch die Beschäftigungsziffer zu berücksichtigen ist.

Dies ist in der beiliegenden Berechnung bei den Vorkandidaten und den Angestellten (Mfa) geschehen. Die ersteren sollen das Recht haben, 200, die letzteren 100 vom Kongress zu entsenden. Um den Berufen, welche die Durchschnittsziffer, die für die Entsendung eines Delegierten sich ergibt, nicht erreichen, eine Vertretung zu sichern, ist vorgesehen, daß Berufe bis zu 5000 Organisierten einen, von 5000 bis 15.000 zwei und von 15.000 bis 50.000 drei Delegierte entsenden können. Nach dieser Berechnung bedürfen 49 Bezirke mit zusammen 208.300 Mitgliedern 39 Delegierte. Die verbleibenden 701 Delegierten sind dann auf 39 Bezirke mit zusammen 6.776.000 Mitgliedern zu verteilen, so daß auf jeden von 9000 Organisierte ein Delegierter entfällt. Die nach dieser Berechnung in den einzelnen Bezirken zu wählende Zahl der Delegierten weist die beiliegende Tabelle aus.

Die Delegierten müssen mindestens ein Jahr Mitglied einer dem A. D. G. B. oder der Mfa angehörigen Gewerkschaftsorganisation, Betriebs-, Arbeiter- oder Angestelltenräte sein. Die Delegierten sind durch die Betriebs-, Arbeiter- oder Angestelltenräte, die ausschließlich Ersatzmitglieder, zu wählen.

Die Wahl der Delegierten wird in den Säulen bzw. Beiräten erfolgen müssen. Die Vorkandidaten der Bezirke, die eine größere Zahl Delegierter entsenden ist, berechnen diese die einzelnen Bezirke oder Orte entsprechend der dort vorhandenen Mitgliederzahl, und die Bezirksleiter veranlassen die Wahlen durch die Betriebsräte.

Table with 4 columns: Industry/Group, Employees (1907), Employees (1920), and Delegates. Lists various industries like Metallindustrie, Holzindustrie, etc.

Table with 4 columns: Industry/Group, Employees (1907), Employees (1920), and Delegates. Lists various industries like Textilindustrie, Nahrungsmittelindustrie, etc.

I. Industriezweige. II. Zahl der Beschäftigten nach der Betriebszählung von 1907. III. Zahl der Mitglieder der Verbände nach der Feststellung der Sitzung des Bundesauschusses vom Juli 1920. IV. Zahl der Delegierten für den Betriebsrätekongress.

Delegierte zum Betriebsrätekongress, die während der Dauer des Kongresses ein Logis in Berlin belegen wollen, werden ersucht, dieses bis zum 10. September mit dem Vermerk: 'Logisbuchung' (auf dem Briefumschlag), an die freigewerkschaftliche Betriebsrätezentrale des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes (A. D. G. B.) und der Arbeitergemeinschaft freier Angestelltenverbände (Mfa), Berlin SO. 16, Engelauer 15 IV, schriftlich mitzuteilen.

Achtung! Betriebsräte des Wirtschaftsbezirks Groß-Berlin

Die Erfassung der Betriebsräte ist soweit vorgeschritten, daß mit der Wahl der Organe und Wahl der Delegierten zur Generalversammlung und Zentrale der Betriebsräte begonnen werden kann. Zu diesem Zweck ruft die Provisorische Zentrale Versammlungen der Industriezweige ein, und zwar in folgender Reihenfolge:

- Metallindustrie. Donnerstag, den 26. August 1920, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Werkzeugmaschinen, Kleinmaschinen, Poliermaschinen, ... Untergruppe 2. Holzindustrie. Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie. Samstag, den 28. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Textilindustrie, ...

Landesvereine, Arbeiter- und Angestelltenorganisationen, Kreis- und Bezirksorganisationen. In der Schulstraße 11/12. Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Freitag, den 27. August, abends 6 Uhr. Untergruppe 1. Holzindustrie, ... Untergruppe 2. Textilindustrie, ...

Die schwere Stunde

Roman

Victor Panin

Der Kopf schwindelt mir, vor Erregung schlägt mein Herz so heftig, daß ich genötigt bin, mich an einen Laternenpfahl zu lehnen. Ein tiefer Seufzer entringt sich meiner Brust. Ich weiß nicht, wie lange ich so dastehende, aber plötzlich werde ich von einem Gedanken erleuchtet:

Sollte ich nicht Gefängniswärter werden? Ich könnte ja dann die Türen öffnen, die Fesseln lösen. Ha-ha-ha! ... lachte ich laut über meinen wahnsinnigen Gedanken und gebe weiter.

Im klaren, frostigen Himmel über meinem Kopf glitzern erstarrend die Sterne und es will mich dünken ... sie würden gleich erschrecken ... Weshalb ist es im Leben so kalt? ...

Den 18. Dezember. Woma ist krank. In letzter Zeit kränkelte der Junge immer mehr, er begann zu husten und von Zeit zu Zeit überlebte er. Der fortwährende Hungertod hat den Organismus des Kindes scheinbar völlig erschöpft. Zuweilen weint er launisch, aber so jammervoll, so unendlich herzzerreißend, daß ich unwillkürlich an das Geheul aller hungeriger Hündinnen vor dem Tode denken muß.

Was fehlt dir, mein Junge? Er schweigt. Sodann, ohne mit dem Weinen aufzuhören, umfaßt er meinen Hals mit seinen schwachen Armen und sagt, mit einer so unwiderstehlichen Beharrlichkeit: 'Väterchen, ich möchte essen' ... und es ist so viel Flehen und Leiden in seinen kleinen Kinderäuglein.

freundlicher. Ein beifender Geruch entströmt diesen eingeräucherten Wänden. Aber in dieser Kammer befand sich ein kleiner Blechofen, der mit einem kleinen Quantum von Holz erheizt werden konnte; ich weiß nicht, wo der Gute Mensch dieses Holz ausfindig machte.

Lange haben wir uns mit dem Guten Menschen beraten, und haben schließlich, trotz der äußerst unangenehmen Verhältnisse, beschloffen, Womowitscha dahin zu bringen. Der Kleine würde es doch wenigstens warm haben. Neben das Bett des Guten Menschen haben wir das kleine Bettchen von Womowitscha gestellt.

So geschah es, daß wir alle im Hause, Osa, ich — Kjuska verfiel in letzter Zeit immerfort — uns in der Stube des Hausknechtes, an Womowitschas Bett, versammelten.

Den ganzen Tag verbrachten wir dort, und auch in der Nacht wachten wir abwechselnd, am Kopfende des Knaben. Ich sah, wie Woma, von Tag zu Tag, wie eine Kerze niederbrannte und dahinschwand. Auf sein Gesicht, unter den Augen, um den Mund, legten sich dunkelblaue Schatten; seine Augen sind jetzt tief eingefallen, er sieht es, sie müde zu schliefen, und oft scheint es mir, als hätten sich bei ihm Augen gebildet, aber ich will meinen Augen nicht trauen, sollte es denn möglich sein? Sollte das Leben ein fünfjähriges Kind so schwer bedrückt haben, daß Kuznetsch seine Stirne durchsah? Wo ist denn dann der Unterschied zwischen einem Ergrauten und einem kleinen Wesen? ...

Zuweilen ruft er mich: 'Väterchen, komme näher!' und wenn ich mein Taburet ganz dicht an sein Bett heranschiebe, greift er die Finger seiner abgemagerten, fast insotherigen Hand in meinen Bart, aber er hat nicht mehr die Kraft, mich den Haaren, wie früher, zu spielen.

'Was willst du, mein Liebling?' 'Lieb Väterchen, die Großen, dürfen die weinen?' 'Nein, mein Liebling, weder die Kleinen noch die Großen sollen weinen!' Er denkt nach.

'Es ist nicht richtig, was du sagst, Papa! Osa weint ja immer ... und Kjuska, Kjuska weinte große Tränen — ich habe es selbst gesehen! ...' Wir schweigen beide. Der Gute Mensch macht sich in der äußersten Eile etwas zu schaffen, immer tut er etwas.

'Aber weißt du, Väterchen, tante Osa muß auch die Brust weh tun!' 'Warum, mein Liebling?' frage ich, ohne diesen Gedanken- sprung zu verstehen.

'Weil sie weint, darum!' 'Du freiest keine Temperatur, seine abgemagerten Wangen verfarben sich und er liegt mit weit geöffneten Augen; oft wirft er mit den Fingern die Decke, mit der wir ihn zudecken, von sich, wirft sich im Bettchen hin und her, erhebt sich, setzt sich aufrecht und blüht uns an, ohne uns zu erkennen. Er will aufstehen, fortgehen, er träumt immerwährend von seinen Märchen, ruft die Sonne ... bald will er viel Wärme, bald fliegt er weit, weit von dannen ...'

Der Gute Mensch, Osa und ich sitzen um das Kinderbett. Wir sitzen schweigend, regungslos, mit gesenkten Augen, ohne es zu wagen, einander anzusehen. Wir vergehen die Welt, wir vergehen, daß es hinter diesen eingeräucherten Mauern noch ein anderes Leben gibt, daß jetzt vielleicht irgendwo die Sonne scheint, daß es irgendwo noch freudig lachende Kinder gibt. Wir drei vom Leben zerfallenen sitzen schweigend da, gibt. Wir drei vom Leben zerfallenen sitzen schweigend da, gibt. Wir drei vom Leben zerfallenen sitzen schweigend da, gibt.

Und es ist merkwürdig, daß uns diese Leiden nicht einander näherbringen, im Gegenteil, ich jeder fürchtet den anderen, ein jeder hält sich für einen der Mitschuldigen, die dieses schreckliche Leben geschaffen haben, keiner wagt es, dem anderen in die Augen zu sehen.

Ich erhebe mich und gehe, einem Betrunknen gleich, aus der Stube, um mein Kabinett zu betreten. In tröstlicher Verzweiflung beginne ich, meine grauen Haare auszureihen. Das Herz von Qual erfüllt, stelle ich mir schon zum hundertsten Male die Frage: 'Wozu, wozu hast du ihn geschaffen?'

(Fortsetzung folgt.)

und Betriebsrätezentrale für vollständig unzureichend, um der steigenden Arbeitslosigkeit zu steuern und der Sabotage der Unternehmer wirksam entgegenzutreten. Die Obleute verlangen von den Organisationen sofort eine Konferenz, die sich nur mit diesen Fragen beschäftigt und Mittel und Wege findet, um endlich einmal diese Zustände wirksam zu beseitigen zu können.

Zu der Frage, wie helfen wir den Arbeitslosen, wurde folgender Antrag des Vertreters der Firma Deutsche Preßluft-Werke angenommen: „Wir lassen keine Betriebsbeschränkungen vornehmen, ehe nicht sämtliche Lager und Reservesfonds der einzelnen Betriebe in Angriff genommen sind. Sollten sich die aus den Beschränkungen ergebenden, so treten die verarmten Arbeiter erst zusammen, und beschließen weitere Maßnahmen.“

Vom V.R. der Firma Lorenz wurde ein Rundschreiben an die Deutschen Wirtschaftshilfe, unterzeichnet Major Förster, Bremen, bekanntgegeben, in welchem die Unternehmer aufgefordert werden, eine Liste der tätigen Betriebe, sowie Gewerkschaftsfunktionäre, aufzustellen und einzureichen. Die Konferenz wurde vom Kollegen Schwarz in der Erwartung geschlossen, daß diese Aussprache uns einen Schritt weiter in der Erledigung der brennendsten Tagesfragen bringen wird.

Anmerkung der Redaktion: Zu den Bemerkungen des Genossen Schwarz bemerken wir, daß wir zwar mit ihm sowohl wie mit der Betriebsrätezentrale Rücksprache genommen haben, von einer Verweigerung der Aufnahme einer Einladung kann aber nicht gesprochen werden. Wir waren jedoch der Meinung, daß die Organisationen, in diesem Falle die Betriebsrätezentrale, dazu da sind, um solche Konferenzen einzuladen. Wenn die Zentrale anderer Meinung war und die Angelegenheit sich selbst überließ, lag für uns gar kein Anlaß mehr vor, die Aufnahme der Einladung abzulehnen. Wir sind aber der Meinung, daß die in Frage kommenden Dinge nicht nur 65 Firmen interessieren, sondern die gesamte Arbeiterschaft. Sie können daher mit Erfolg nicht nur von einer Gruppe behandelt werden, sondern die zuständigen Organisationen müssen sich mit ihnen befassen und eine einheitliche Aktion vorbereiten.

Groß-Berlin

Bezirksverband Berlin-Brandenburg

Die Verbandsgeneralversammlung findet am Mittwoch, den 23. August, abends 7 Uhr, in den Brackfäden Allee, Berlin, Blumenstraße 10, statt. Die Tagesordnung lautet: „Der neue Magistrat.“ Die Mitglieder des Zentralvorstandes werden ersucht, eine Stunde früher zu erscheinen.

Kommunale Kommission. Die Sitzung der Obleute im Rathaus beginnt schon um 1/2 5 Uhr. Um pünktliches Erscheinen ersucht der Verbandsobmann.

Fraktion der Stadtverordneten Groß-Berlin
Die Fraktionsitzung findet am Dienstag, den 24. August, abends 7 Uhr, im Rathaus, Zimmer 109, statt. Wir ersuchen um vollständiges Erscheinen.

Preßbanditen

Ein Mieberfall auf die öffentliche Meinung.

Die Prohumente, die 1914 durch erlogene Fliegerbomben auf Venedig und durch erfindene Brunnenergütungen durch die Franzosen, Deutschland in die Kriegsvorfälle geholt haben, erweisen ihre Bereitwilligkeit zu gleichen Schandtatzen täglich in neuen Aufputzungen. Täglich wird die Angst des Spielers und seine blinde Wut aufgestachelt gegen den inneren Feind. Dieser Tage gab es wieder eine schöne Gelegenheit dazu.

In Weizenge ist ein Sicherheitspolizist erschossen worden. Ein bedauerliches Verbrechen, aber kein selbsten, seit wir die von der bürgerlichen Presse der Jahre lang gepriesene „stille Erhebung und Läuterung des Krieges“ durchgemacht haben. Die schöne Gelegenheit, daß bis zur Auflösung des Tatbestandes ungeführt gelogen werden kann, wurde ausgenutzt, um mit Reisenleiter zu kommunisistischer Waffentransporte und Schießereien mit Kommunisten in die Welt zu schreiben. Ein des Eisenbahndiebstahls Verdächtiger, der zufällig angeschossen wurde, wird zum kommunisistischen Führer geteilt.

In den Kassen in Berlin W. hat man nun den Beweis des kommunisistischer Schwarz auf weiß in der Hand, und bis sich die Polizei bequem zu gehen, daß sie Gespenster gemittelt oder einem Kopfspiel aufgespielt ist, hat die geistige Brunnenergütung ihre Wirkung getan und über das ganze Reich ist der Schlamme ergossen, der dem braven Bürger das Grauseln beibringen soll.

Es gibt noch immer Leute, die ehrlich von ihrer Arbeit leben, und die mit ihrem Gelde die Existenz solchen Prohumentiers ermöglichen; die da glauben, morgens, mittags, nachmittags und abends die giftigen Produkte aus Druderschwärze, Gemeinheit

und Sozialistenhaf nicht entbehren zu können. Sie sind unbewußt eb ihre Schlimme Feinde des Proletariats wie die, die bewußt die Reute des bewaffneten Bürgertums auf die Arbeiter hegen.

Arbeiter-Bildungsschule U S P D.

Im Rahmen unserer proletarischen Feiertunden, findet am Sonntag, den 5. September, vormittags 11 Uhr, im Großen Schauspielhaus, in der Karlstraße, ein Konzert der tschechoslowakischen Philharmoniker aus Prag, statt. Das Programm enthält tschechische und russische Musik. Eintrittspreis 3 Mk. Karten sind in unserem Bureau, Schilder-Str. 5/6 und in der Buchhandlung „Freiheit“, Breite Str. 8/9, zu haben.

Die Distriktsobleute der Bildungskommissionen werden gebeten, die Karten sofort abzuholen.

Das Verhältnis Groß-Berlins zu den Restverbänden

Das Schiedsgericht für Groß-Berlin trat gestern unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten Dr. Kaiser zu seiner zweiten Sitzung zusammen, und hat, wie wir erfahren, folgenden Beschluß gefaßt:

Bis zu dem Zeitpunkt, in dem die später durch Vereinbarungen der neuen Stadtgemeinde mit den Restverbänden oder durch Schiedspruch des endgültigen Schiedsgerichts festzustellenden Maßnahmen wirksam werden, verbleiben vorbehaltlich der gemäß § 6 des Gesetzes zu bestimmenden Abschlagszahlungen auf die Entschädigungssumme alle in der Verwaltung der Landkreise und des Provinzialverbandes befindlichen Einrichtungen und Anstalten in der Verwaltung der Restverbände.

Folgende Krankenanstalten: im Kreise Niederbarnim das Kreiskrankenhaus in Reinickendorf, im Kreise Teltow das Kreiskrankenhaus in Beitz mit dem dortigen Schweißereihaus, das Stübchenkrankenhaus in Lichterfelde mit dem dortigen Mutterhaus und das Kreiskrankenhaus in Köpenick werden der neuen Stadtgemeinde Berlin zur Mitbenutzung zur Verfügung gestellt in Ansehung derjenigen Kranken, die in den aus den Kreisen ausgeschiedenen Teilen wohnen. Die Verwaltungskosten werden den Landkreisen bzw. der neuen Stadtgemeinde Berlin nach den von ihnen in Anspruch genommenen Verpflegungstagen zur Last gelegt.

Der Provinzialverband der Provinz Brandenburg stellt der neuen Stadtgemeinde Berlin in seinen zur Aufnahme von Personen bestimmten Einrichtungen und Anstalten, mit Ausnahme der Fürsorgeerziehungsanstalten, nach Maßgabe des Verhältnisses der auscheidenden Bevölkerung zur Bevölkerung der Restprovinz Plätze zu seinen Selbstkosten zur Verfügung.

Hinsichtlich der Fürsorgeerziehungsanstalten des Provinzialverbandes der Provinz Brandenburg übernimmt der Provinzialverband bis zu einer etwaigen abweichenden Einigung mit der neuen Stadtgemeinde Berlin keine Aufnahmepflicht für Fürsorgeerzöglinge aus dem Gebiet der neuen Stadtgemeinde, behält aber bereits in seinen Fürsorgeerziehungsanstalten untergebrachten Fürsorgeerzöglinge aus dem Gebiet der neuen Stadtgemeinde bis zu ihrer Entlassung aus den Anstalten gegen Ersatz der nach Verpflegungstagen berechneten Selbstkosten in diesen Anstalten.

Der Reichswirtschaftsverband derzeitig und ehemaliger Berufssozialisten hielt am vergangenen Sonntag eine Versammlung ab, in der eine ganze Reihe Forderungen an die Reichsregierung aufgestellt wurden. Wir hätten es gerne gesehen, wenn von Seiten der Verbandleitung nun endlich einmal klipp und klar die Stellung zu den Gewerkschaften dargelegt worden wäre. Nach den bisherigen Mitteilungen können wohl innerhalb des Verbandes verhältnismäßig Reden gehalten werden, aber wird eine Ansicht vertreten, die etwas nach links neigt, dann erfolgt sofort politische Wahnwörter.

Das nächste häßliche Volkstanzkonzert des Philharmonischen Orchesters findet am heutigen Dienstag in der Brauerei Hoppstedt, Faltenstraße 32-33, statt. Beginn des Konzertes 8 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt 1 Mk. Kaffeneröffnung 7 Uhr.

Oberschöneweide. Felicitas Ohaus, die bekannte Kochkünstlerin, wird am heutigen Dienstag, abends 7 1/2 Uhr, in Mörnerns Blumengarten ihren, in anderen Orten mit Beifall aufgenommenen Experimentalvortrag über „Praktisches Kochen und Ersparnis von Brennstoff“ wiederholen. Der Eintritt ist frei. Koststellerehen und Köffel ist mitzubringen.

Aus der Selbstmordchronik. Ein ausgedehnter Vorfall spielte sich gestern abend auf dem Bahnhof Frankfurter Allee ab. Um 11 1/2 Uhr ein nach Stralau-Kummelsburg fahrender Zug einließ, warf sich ein junger Mann vor die Lokomotive, wurde von den Rädern erfasst und vollständig zermalmt. Der Selbstmörder konnte festgestellt werden als der 23 Jahre alte Korrespondent Kurt Freijoh aus Lichterberg, am Stadtpark 1. Er war unverheiratet. Was ihn in den Tod getrieben hat, ist nicht bekannt. — Der 51 Jahre alte Former Gustav Grubn, in der Chausseest. 83, verdrückte, bevor er den Gasbahn öffnete, alle Türen und Fenster sorgfältig. Der Gasgeruch wurde erst bemerkt, als er schon tot war. — Mit Leuchtgas vergiftet hat sich ferner der 32 Jahre alte Werkzeugmeister Paul Zimmer aus der Briker Straße 35. Un-

heilbare Krankheit hat den Mann in den Tod getrieben. — Er hängt hat sich gestern der 38 Jahre alte Kaufmann Hugo Kahl aus der Jüngerstraße 30. Die Leichen wurden beschlagnahmt und nach dem Schauhaufe gebracht.

Bei der Arbeit vom Tode überrascht wurde der 58 Jahre alte Arbeiter Hermann Kupfer aus der Spinnmüller Straße 49. Als er auf dem zweiten Hof des Grundstücks Reinickendorfer Str. 106 für einen Jouragehändler Feuer abgab, brach er plötzlich tot zusammen. Ein Herzschlag scheint seinem Leben ein plötzliches Ende bereitet zu haben.

Aus den Organisationen

- 1. Distrikt. Mittwoch, 7 1/2 Uhr, bei Miners, Wilhelmstr. 24, Sitzung der Obleute.
- 2. Distrikt. Vortrag des Gen. Sek. Bericht des Gen. Rädiger. Die nicht so launigen Sommerferien sind die heute, Freitag abend, zurückgegriffen, aber es hat Beachtung zu verdienen.
- 3. Distrikt. Räte und Gewerkschaftskommissionen. Freitag, 7 Uhr, Sitzung bei Wiede, Wartheufer Str. 17.
- 4. Distrikt. 9. Abteilung. Heute abend, 7 Uhr, bei Kati, Strahlmannstr. 10, Konferenz sämtlicher Abteilungsleiter und Kommissionenmitglieder.
- 5. Distrikt. Sitzung der Frauenarbeitskommissionen, bei Kati, Strahlmannstr. 10, Freitag, 7 Uhr, 7 Uhr, bei Petersburger Str. 4 (Haus). Versammlung der Eisenarbeiter (gewerblich und angelernt). Eine Mitgliedschaft kein Zutritt.
- 6. Distrikt. Die Sitzung der kommunalen Kommissionen findet nicht statt.
- 7. Distrikt. Heute, 7 Uhr, bei Wiltner, Schmöder Str. 23-24, Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Stellungnahme zu der Wahl von Stadträten. 2. Distriktsangelegenheiten. Mitgliedschaft legitimiert.
- 8. Distrikt. Heute, 7 Uhr, Generalversammlung in der Nordbahn, Freitag, 7 Uhr, bei Wiltner, Schmöder Str. 23-24. Ohne Mitgliedschaft kein Zutritt. Wiederholte Mitgliedschaft.
- 9. Distrikt. Kommunale Kommissionen. Dienstag, 7 Uhr, in der Schulstr. 10, Vortrag des Gen. Stadtratsreferenten Hermann Müller.
- 10. Distrikt. 8. Gruppe. Mittwoch, 7 Uhr, Extratagung, bei Sieck, Vossener Straße. Schemata bringen.
- 11. Distrikt. Dienstag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Tagesordnung: 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer. Wichtige Tagesordnung.
- 12. Distrikt. Zu dem am Freitag, den 27. August, stattfindenden Volkstanzkonzert der Agitationkommission für Berlin-Brandenburg haben die Mitglieder der Agitationkommissionen ihre Funktionäre in den Parteibüros abzuholen.
- 13. Distrikt. Mittwoch, 7 Uhr, Mitgliederversammlung des 4. Bezirks im „Jugendhaus, Weichselstr. 8. Vortrag des Genossen Steiner.
- 14. Distrikt. Heute, Dienstag abend, 7 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung im Café von Jünger, Rismärker Str. 29.
- 15. Distrikt. Am Mittwoch, 8 Uhr, Zeitungskommissionssitzung, im Café von Jünger, Rismärker Str. 29.

Bereinskalender

Deutscher Transportarbeiter-Verband. Hausarbeit, Lagerarbeiter und Kulierte aus der Papier- und Tappenzug-Branchen. Mittwoch, 5 Uhr, in der Kula bei 7. Gemeindefabrik, Stadttheaterstr. 56, Gruppen-Versammlung. — Branche 11. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 12. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 13. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 14. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 15. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 16. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 17. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 18. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 19. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 20. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 21. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 22. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 23. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 24. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 25. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 26. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 27. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 28. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 29. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 30. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 31. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 32. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 33. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 34. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 35. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 36. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 37. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 38. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 39. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 40. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 41. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 42. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 43. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 44. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 45. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 46. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 47. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 48. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 49. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 50. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 51. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 52. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 53. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 54. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 55. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 56. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 57. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 58. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 59. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 60. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 61. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 62. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 63. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 64. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 65. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 66. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 67. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 68. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 69. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 70. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 71. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 72. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 73. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 74. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 75. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 76. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 77. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 78. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 79. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 80. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 81. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 82. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 83. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 84. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 85. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 86. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 87. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 88. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 89. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 90. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 91. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 92. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 93. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 94. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 95. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 96. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 97. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 98. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 99. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 100. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 101. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 102. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 103. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 104. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 105. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 106. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 107. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 108. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 109. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 110. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 111. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 112. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 113. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 114. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 115. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 116. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 117. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 118. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 119. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 120. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 121. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 122. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 123. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 124. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 125. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 126. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 127. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 128. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 129. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 130. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 131. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 132. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 133. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 134. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 135. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 136. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 137. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 138. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 139. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 140. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 141. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 142. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 143. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 144. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 145. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 146. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 147. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 148. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 149. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 150. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 151. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 152. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 153. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 154. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 155. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 156. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 157. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 158. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 159. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 160. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 161. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 162. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 163. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 164. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 165. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 166. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 167. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 168. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 169. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 170. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 171. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 172. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 173. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 174. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 175. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 176. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 177. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 178. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 179. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 180. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 181. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 182. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 183. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 184. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 185. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 186. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 187. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 188. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 189. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 190. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 191. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 192. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 193. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 194. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 195. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 196. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 197. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 198. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 199. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 200. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 201. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 202. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 203. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 204. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 205. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 206. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 207. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 208. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 209. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 210. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 211. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 212. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 213. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 214. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 215. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 216. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 217. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 218. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 219. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 220. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 221. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 222. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 223. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 224. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 225. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 226. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 227. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 228. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 229. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 230. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 231. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 232. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 233. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 234. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 235. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 236. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 237. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 238. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 239. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 240. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 241. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 242. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 243. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 244. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 245. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 246. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 247. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 248. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 249. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 250. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 251. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 252. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 253. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 254. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 255. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 256. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 257. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 258. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 259. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 260. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 261. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 262. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 263. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 264. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 265. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 266. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 267. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 268. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 269. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 270. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 271. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 272. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 273. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 274. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 275. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 276. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 277. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 278. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 279. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 280. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 281. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 282. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 283. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 284. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 285. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 286. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 287. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 288. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 289. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 290. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 291. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 292. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 293. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 294. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 295. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 296. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 297. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 298. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 299. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 300. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 301. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 302. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 303. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 304. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 305. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 306. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 307. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 308. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 309. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 310. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 311. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 312. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 313. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 314. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 315. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 316. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 317. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 318. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 319. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 320. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 321. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 322. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 323. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 324. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 325. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 326. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 327. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 328. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 329. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 330. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 331. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 332. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 333. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 334. Freitag, 7 Uhr, Mitgliederversammlung bei Fischer, Bärstr. 7. — Branche 33